



## **Stellungnahme des Evangelischen Dekanats Nassauer Land und des Katholischen Bezirks Rhein-Lahn zu den Ereignissen im St. Elisabeth-Krankenhaus Lahnstein**

Mit großer Sorge sehen wir die aktuellen Entwicklungen im St. Elisabeth-Krankenhaus in Lahnstein. Wir können nachvollziehen, dass wirtschaftliche Notsituationen zu drastischen Einschnitten führen können, aber wir sind entsetzt, wie der christliche Träger eines Krankenhauses mit den Mitarbeitenden und den anvertrauten Patientinnen und Patienten umgeht. Die Art und Weise des Umgangs macht uns fassungslos. Wir sind beschämt, wie christliche Werte hier mit Füßen getreten werden.

Die Mitarbeitenden haben in den vergangenen Jahren durch die Coronakrise hindurch für die Menschen gesorgt. Seit Bekanntwerden der wirtschaftlich dramatischen Situation im November haben die Mitarbeitenden alle Energie in die Zukunft des Hauses investiert; so wurden Urlaube verschoben, Überstunden selbstverständlich in Kauf genommen. Das Angebot des Seelsorgeteams, in die Kommunikation von Entscheidungen eingebunden zu werden, wurde nicht angenommen. Nun werden sie innerhalb weniger Tage ohne fürsorgliche Schritte der Klinikleitung entlassen. Es gibt keinen Sozialplan, der zum Beispiel die Situation von Mitarbeitenden im Blick hat, die alleinerziehend, kurz vor dem Ruhestand oder erkrankt sind. Urlaub, Überstunden und versprochene Inflationsausgleichszahlungen werden ersatzlos gestrichen.

Auch die überstürzte Verlegung der Patientinnen und Patienten ist erschreckend. Die Patienten der Kurzzeitpflege etwa, die aufgrund von Wartezeiten für Rehamaßnahmen oder Pflegeunterbringung dankbar waren für diese Möglichkeit der Versorgung, wurden am Dienstag informiert, dass sie am Mittwoch das Haus zu verlassen haben.

Dies entspricht nicht dem Sozialhandeln von Kirche und kirchlichen Trägern. Wir sind entsetzt, wie Menschen hier verletzt werden, die über Jahrzehnte hinweg einem kirchlichen Arbeitgeber vertraut und sich über das normale Maß engagiert haben und wie Menschen, die sich in ihrer gesundheitlichen oder pflegerischen Notlage einem christlichen Krankenhaus anvertrauten, eiskalt vor die Tür gesetzt wurden.

**Dekanin Kerstin Janott**  
Evangelisches Dekanat Nassauer Land

**Bezirksdekan Armin Sturm**  
Katholischer Bezirk Rhein-Lahn

**Pfarrer Matthias Schmidt,**  
Evangelische Krankenhausseelsorge

**Christine Kreutz,**  
Katholische Krankenhausseelsorge

Lahnstein, 23. Februar 2024